



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 18.01.2022

Niederschrift

5. Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Energie und Umwelt vom 12.01.2022

Anwesend:

Ausschussvorsitzende

Frau Miriam Mohr

Stellvertretender Ausschussvorsitzender

Herr Alexander Kreß

Ausschussmitglied

Herr Karl Friedrich Emmerich

Herr Michael Engels

Frau Marina Glorius

Herr Dieter Ohl

Herr Holger Schütz

Stellvertretendes Mitglied

Herr Dr. Jochen Ohl

Vertreter für Saskia Jungermann

Erster Stadtrat

Herr Erster Stadtrat Matthias Kreh

ab 21:08 Uhr

Magistrat

Herr Stadtrat Dr. Gerhard Brunst

Herr Stadtrat Norbert Knöll

Herr Stadtrat Klaus Scheuermann

Ausländerbeiratsvorsitzender

Herr Hamid Anzoul

Verwaltung

Herr Siegfried Freihaut

Herr Björn Mattheß

Herr Rüdiger Müller

Herr Stephen Strunz

Ferner anwesend:

Herr Cornelius Ohland

Nicht anwesend:

Ausschussmitglied

Frau Saskia Jungermann

Herr Alwin Kreher

Entschuldigt

Entschuldigt

Beginn der Sitzung:

20:00 Uhr

Ende der Sitzung:

22:26 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.10.2021
3. Klärschlamm Entsorgung; Fachvortrag zum Thema "ZAS-Projekt zur Monoklärschlammverbrennung"
4. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden
5. Mitteilungen des Magistrats
 - 5.1. Anfrage der FDP zur Trinkwasseraufbereitung
Vorlage: 250/0027/2021
 - 5.2. Qualität des Trinkwassers im Wasserschutzgebiet Groß-Umstadt (Brunnen 1-5), Gemeinsamer Monitoring-Bericht 2020/2021 der Wasserversorgung und der AGGL
Vorlage: 250/0029/2021
 - 5.3. Fortführung der AGGL durch den Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg
Vorlage: 250/0032/2021
 - 5.4. Forschungsprojekt zwischen dem Fachgebiet Ingenieurhydrogeologie und Wasserbewirtschaftung (ihwb) der TU Darmstadt und dem Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) mit Unterstützung durch den Magistrat der Stadt Groß-Umstadt
Vorlage: 250/0034/2022
6. Sachstand Neubau Trinkwasseraufbereitungsanlage
7. Sachstand CO2-Bilanz
8. Beratung der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung
 - 8.1. Förderrichtlinie für die Gewährung von Zuschüssen zum Einbau von Zisternen zur Regenwassernutzung
 - 8.1.1. Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" vom 16.06.2021/18.11.2021
Vorlage: Grü/0004/2021
 - 8.1.2. Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 12.01.2022
Vorlage: CDU/0003/2022
 - 8.2. Risikoanalyse durch Starkregen für Groß-Umstadt; Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" vom 01.09.2021/18.11.2021
Vorlage: Grü/0005/2021
 - 8.3. Einführung eines Klimaschutzpreises; Antrag der SPD-Fraktion vom 17.11.2021
Vorlage: SPD/0005/2021
9. Anregungen und Mitteilungen

Zu TOP 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Miriam Mohr eröffnet die 5. Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Energie und Umwelt. Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und dass Beschlussfähigkeit besteht.

Zu TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.10.2021

Die Niederschrift der Sitzung vom 27.10.2021 wird ohne Einwände hiermit genehmigt.

Zu TOP 3 Klärschlamm Entsorgung; Fachvortrag zum Thema "ZAS-Projekt zur Monoklärschlammverbrennung"

Cornelius Ohland von ENTEGA erläutert im Rahmen einer Präsentation das geplante Konzept zur zukünftigen Phosphat Rückgewinnung aus den Klärschlämmen von Groß-Umstadt und den beteiligten Kommunen des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Die Präsentation wird dem Protokoll digital beigefügt.

Zu TOP 4 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

Miriam Mohr teilt mit, dass aufgrund der pandemischen Entwicklung die geplante Besichtigung der neuen Trinkwasseraufbereitungsanlage leider verschoben werden muss.

Zu TOP 5 Mitteilungen des Magistrats

Zu TOP 5.1 Anfrage der FDP zur Trinkwasseraufbereitung Vorlage: 250/0027/2021

Inhalt der Mitteilung

Die Nachfragen zur Trinkwasseraufbereitung werden im Folgenden in gebotener Kürze beantwortet. Die Anlage ist bereits im Betrieb.

Zu 1.

Über die Terminverschiebung wurde informiert. Hintergrund waren Lieferschwierigkeiten und Auslastung im Baugewerbe. Die Ausschreibung zum Rohbau musste mehr-

fach wiederholt werden.

Durch die Verspätung selbst sind hier keine Mehrkosten entstanden.

Zu 2., 3.

Die Anlage ist seit der KW39 in Betrieb. Siehe beiliegender Pressebericht.

Die Gesamtbaukosten für die Aufbereitung von ca. 4,5MioEUR sind derzeit auskömmlich. In das Umfeld der Trinkwasseraufbereitung kann allerdings auch noch Rohrleitungsbau und Notstromversorgung gesehen werden. Aber auch hier sind die Mittel auskömmlich.

Ob Erhöhungen durch Massenmehrungen noch auftreten können, werden wie in allen Projekten die Schlussrechnungen der Firmen zeigen. Hierüber würden wir dann entsprechend die Gremien informieren. Einen Hinweis hierauf haben wir aber derzeit nicht.

Zu 4., 6.

Die Diskussion, ob eine Lösung über den ZVG eine bessere gewesen wäre, wird rückblickend erneut nicht geführt, ob der Komplexität zur Entscheidungsfindung. Neben reinen Kostenaspekten, die damals sehr wohl dargestellt wurden, wurde dies 2017 aus vielen Blickwinkeln (Versorgungskonzept, Autarkie, Wasserrechte e.a.) betrachtet und politisch breit diskutiert. Hier wurden – auch auf Basis von damaligen Wasserpreisen im ZVG und der Stadt Groß-Umstadt – auch Kosten und Preise für Endverbraucher betrachtet. Letztendlich hat dies zum Beschluss der Stadtverordnetenversammlung und zur Realisierung des Projektes geführt. Der Beschluss ist daher in keinem Falle als negative Haltung zum ZVG selbst zu sehen, der weiterhin hohe Wertschätzung genießt und – wenn auch nur kleine – Bereiche Groß-Umstadts mitversorgt. Zudem ist der ZVG Träger der AGGL.

Zwischenzeitlich gab es diverse Veränderungen, die in einer solch rückwärtsgewandte Diskussion verwirren würden. Sowohl der ZVG hatte seine Verbrauchspreise und Grundpreise erhöht, genau wie die Stadt Groß-Umstadt zu einem etwas späteren Zeitpunkt. Wobei bei beiden Versorgern eine Verschiebung von Verbrauchskosten in Grundkosten stattgefunden hat, da die Kostenseite relativ unabhängig vom tatsächlichen Wasserverbrauch ist.

Auf alle Fälle ist aber in den aktuellen Wasserpreisen der Stadt Groß-Umstadt die angesprochene Maßnahme bereits einkalkuliert und führt aufgrund der Trinkwasseraufbereitung zu keiner Preissteigerung. Im Gegenteil zeichnet es sich sogar ab, dass wir über nachträgliche Förderung des Projektes, dieses um Beträge im siebenstelligen Bereich entlasten werden. Die Fragestellung der FDP suggeriert hier eine Ankündigung einer Preissteigerung, die es so nicht gibt und ist irreführend. Es wäre hier aus unserer Sicht zielführend gewesen die Anfrage zu stellen und die Antwort abzuwarten, bevor Falsches in die Öffentlichkeit getragen wird.

Zu 5.

Das Notstromaggregat dient der Versorgungssicherheit und ist zeitgemäß zu neuen Forderungen der Sicherung kritischer Infrastruktur. Hier sehen wir die Stadt insbesondere als Krankenhausstandort in hoher Verantwortung. In der damaligen Diskussion wurde dies für keinen der Lösungsansätze diskutiert. Eine Sicherung über Not-

stromversorgung ist in beiden Modellen zielführend und bei einer Versorgung durch den ZVG wäre eine solche Absicherung realisiert oder eine Realisierung gefordert worden.

Zu 7.

Die Frage stellt in den Raum, dass es um Wasserhärte im Projekt ging. Hier gab und gibt es keine kritischen Grenzwerte für die Stadt Groß-Umstadt. Es geht und ging aber immer um den kritischen Bereich der Nitratgrenzwerte. Weicheres Wasser war nie vordringliches Ziel, sondern ist für die Bürgerschaft positiver Nebeneffekt der Maßnahme. Die gewählte Art der Wasseraufbereitung hat weitere Nebeneffekte auf andere Stoffe die unerwünscht sind wie bspw. Bio-Pharmaka, die gleichfalls herausgefiltert und reduziert werden.

Das Gruppenwasserwerk hätte ähnliche bzw. leicht höhere Härtewerte erbracht wie jetzt die Trinkwasseraufbereitung in ihrem Versorgungsgebiet. Die Wassertrübung bspw. als weiteres Qualitätsmerkmal ist nach den ersten Phasen nach der Inbetriebnahme deutlich geringer, als der Vergleichswert aus 2017 des ZVG. Hier gilt ein Grenzwert von 1,0 FNU. Wir haben derzeit 0,01 FNU. Wir sehen sowohl uns als auch den ZVG als gute Versorger, die die Einhaltung aller Grenzwerte gewährleisten und Entwicklungen im Blick haben.

Aufgabe der Anlage ist die Sicherstellung der Einhaltung von Grenzwerten. Im Raum steht für die Verwaltung aber weiterhin der Auftrag, dass neben der Symptombearbeitung, sich perspektivisch das Grundwasser in der Qualität verbessert.

Zur Kenntnis genommen

**Zu TOP 5.2 Qualität des Trinkwassers im Wasserschutzgebiet Groß-Umstadt (Brunnen 1-5), Gemeinsamer Monitoring-Bericht 2020/2021 der Wasserversorgung und der AGGL
Vorlage: 250/0029/2021**

Inhalt der Mitteilung

Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung wird jährlich ein gemeinsamer Monitoring-Bericht der Wasserversorgung und der AGGL erstellt. Der Bericht für das Berichtsjahr 2020/2021 ist dieser Mitteilungsvorlage beigelegt.

Zur Kenntnis genommen

**Zu TOP 5.3 Fortführung der AGGL durch den Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg
Vorlage: 250/0032/2021**

Inhalt der Mitteilung

Der Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg (ZVG Dieburg) hat darüber informiert,

- dass die AGGL sich erfolgreich an der Ausschreibung des Regierungspräsidiums Darmstadt beteiligt hat und die AGGL einen Dienstleistungsauftrag für die kommenden drei Jahre erhalten hat
- die Verbandsversammlung des ZVG zugestimmt hat, die Organisation der AGGL bis zum 31.12.2024 weiter zu übernehmen
- die Verbandsversammlung des ZVG entschieden hat, dass der ZVG zum baldmöglichen Zeitpunkt die Mitgliedschaft des ZVG in der AGGL kündigen wird. Dieser Entscheid soll dazu dienen, die Weiterbeschäftigung der Mitarbeitenden der AGGL und die Fortführung ihrer Arbeit in einer gesicherten neuen Organisationsform vorzubereiten.

Die AGGL-Mitgliedskommunen werden in den kommenden Jahren gemeinsam mit dem ZVG Dieburg beraten, wie die AGGL ab dem 01.01.2025 fortgeführt werden kann.

Zur Kenntnis genommen

**Zu TOP 5.4 Forschungsprojekt zwischen dem Fachgebiet Ingenieurhydrogeologie und Wasserbewirtschaftung (ihwb) der TU Darmstadt und dem Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) mit Unterstützung durch den Magistrat der Stadt Groß-Umstadt
Vorlage: 250/0034/2022**

Sachverhalt:

Zur Untersuchung von Drainageausträgen aus landwirtschaftlichen Flächen bei Groß-Umstadt/Richen hat die TU Darmstadt mit dem Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) einen Kooperationsvertrag geschlossen. Die Kooperation findet mit Unterstützung der Stadt Groß-Umstadt, Abteilung 250, Wasserversorgung und Abwasserreinigung statt.

Die Kosten trägt das HLNUG.

Inhalt der Mitteilung

Ziel:

Untersuchung der Nährstoff-Austräge aus landwirtschaftlichen Flächen über Drainagen in Oberflächengewässer

Durchführung:

Fachgebiet Ingenieurhydrologie und Wasserbewirtschaftung (ihwb) der TU Darmstadt

Untersuchungsgebiet nördlich Groß-Umstadt/Richen

Das Untersuchungsgebiet liegt nördlich des Groß-Umstädter Stadtteils Richen. Dort befinden sich neben einigen Forstgebieten vor allem landwirtschaftlich genutzte Flächen. Diese sind zum Teil drainiert.

Vorarbeiten

Die grundsätzliche Idee zur Untersuchung von Austrägen aus landwirtschaftlichen Flächen in Oberflächengewässer über Drainagen besteht bereits seit ersten Gesprächen im Jahr 2018 zwischen Herrn M. Zacharias (HLNUG, W4 „Hydrogeologie, Grundwasser“) und Frau Prof. Dr. B. Schmalz (TU Darmstadt, ihwb). Frau Dr. A. Homm-Belzer (AGGL) gab den Hinweis zu den drainierten Flächen bei Groß-Umstadt. Die dortigen Drainagesysteme bestehen aus Tonrohren, die bereits in den 1930er Jahren in einer Tiefe von etwa 80 cm installiert wurden.

Eine erste Feldbegehung fand am 04.02.2021 u.a. unter Beteiligung von Prof. B. Schmalz (ihwb), G. Romano (ihwb), Dr. A. Homm-Belzer (AGGL) und B. Mattheß (Stadt Groß-Umstadt) statt. Bei dieser ersten Begehung wurden 13 Drainageauslässe aufgesucht und durch weitere zwei Begehungen am 01.03.2021 und 08.03.2021 näher vermessen; zudem wurden erste Messwerte erfasst. Daraus ergab sich eine Eingrenzung auf Probenahmepunkte, die eine messtechnische Vor-Ort-Erfassung zu erlauben schienen.

In weiterer Absprache mit Dr. B. Michaelis, Dezernat W2 "Gewässergüte", und Dr. C. Zang, W1 „Gewässerökologie“, beide HLNUG, wurden weitere Probenahmepunkte von Oberflächengewässern zum Messprogramm ergänzt.

Weiteres Vorgehen / Arbeitsplan:

- Die Kampagnen umfassen zwischenzeitlich 14 Standorte, allerdings werden nicht immer alle Drainagen Wasser führen
- Mess- und Probenahmekampagnen zur Erfassung von Parametern vor Ort sowie Wasser-Probenahme (ihwb, TU Darmstadt)
- Durchführung von Analysen im Labor der Kläranlage Groß-Umstadt (Finanzierung durch das HLNUG)
- Aufbereitung und erste Auswertung der Messdaten (ihwb, TU Darmstadt)

- Modellierung der N- und P-Einträge in die Oberflächengewässer über Drainagen und Validierung der Modellergebnisse (HLNUG)

Das Projekt hat eine Laufzeit bis Dez.2024.

Zur Kenntnis genommen

Zu TOP 6 Sachstand Neubau Trinkwasseraufbereitungsanlage

Im Rahmen einer Präsentation informiert Björn Mattheß umfassend zur fertiggestellten neuen Trinkwasseraufbereitungsanlage (TWA). Die Ausschussvorsitzende lobt die engagierte und erfolgreiche Umsetzung dieses Großvorhabens. Die Präsentation wird dem Protokoll digital beigelegt.

Zu TOP 7 Sachstand CO2-Bilanz

Im Rahmen einer Präsentation informiert Siegfried Freihaut ausführlich zur aktuellen Energie- und CO2 Bilanz der Stadt Groß-Umstadt. Die Präsentation wird dem Protokoll digital beigelegt.

Zu TOP 8 Beratung der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung

Zu TOP 8.1 Förderrichtlinie für die Gewährung von Zuschüssen zum Einbau von Zisternen zur Regenwassernutzung

Zu TOP 8.1.1 Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" vom 16.06.2021/18.11.2021 Vorlage: Grü/0004/2021

Ausschussmitglied Karl Friedrich Emmerich erläutert den Antrag. Nach eingehender Beratung wird im Anschluss wie folgt abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat der Stadt Groß-Umstadt wird beauftragt, bis zum 30.04.2022 zu prüfen, ob die alte Förderrichtlinie für die Gewährung von Zuschüssen zum Einbau von Zisternen zur Regenwassernutzung wieder eingesetzt werden kann. Gleichzeitig soll

geprüft werden ob Modifikationen notwendig sind.

Abstimmungsergebnis: 8 Jastimmen

**Zu TOP 8.1.2 Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 12.01.2022
Vorlage: CDU/0003/2022**

Ausschussmitglied Dr. Jochen Ohl erläutern den Antrag. Da der Antrag neben dem Thema Zisternen weitere Themenfelder betrifft, schlägt Miriam Mohr vor, entweder das Wort „Änderungsantrag“ zu streichen und den Antrag dann zur Abstimmung zu stellen oder den Antrag in der nächsten Ausschusssitzung intensiv zu beraten und dann zur Abstimmung zu stellen. Aus der Beratung wird deutlich, dass alle Ausschussmitglieder die Intention des CDU-Antrags im Grundsatz befürworten, aber noch nicht ausreichend Gelegenheit hatten, sich mit dem Antrag auseinanderzusetzen und in den Fraktionen zu diskutieren, weil er erst am Sitzungstag zugegangen ist. Herr Dr. Ohl erklärt, sowohl mit der Streichung des Worts „Änderungsantrag“ als auch mit der Zurückstellung des Antrags bis zur nächsten Ausschusssitzung einverstanden zu sein.

**Zu TOP 8.2 Risikoanalyse durch Starkregen für Groß-Umstadt; Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" vom 01.09.2021/18.11.2021
Vorlage: Grü/0005/2021**

Ausschussmitglied Karl Friedrich Emmerich erläutert den Antrag. Nach eingehender Beratung und der folgenden Änderung im Antragstext die Bezeichnung, „Katastrophenschutz“ wird in „Hochwasserschutz“ abgeändert, wird im Anschluss wie folgt abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt, anlässlich des Klimawandels und der jüngsten Starkregenereignisse den Bevölkerungs- und Hochwasserschutz in Groß-Umstadt bis zum 30. April 2022 neu zu bewerten. Über Zwischenschritte ist in dem entsprechenden Ausschuss zu berichten.

In diesem Zusammenhang soll die Risiko-Analyse aus 2011 herangezogen werden und, wo notwendig (z.B. neue Baugebiete), aktualisiert werden. Gleichzeitig fordern wir den Magistrat auf, über bereits erfolgte Maßnahmen zu informieren und zu benennen, wo noch Handlungsbedarf besteht.

Abstimmungsergebnis: 8 Jastimmen

**Zu TOP 8.3 Einführung eines Klimaschutzpreises; Antrag der SPD-Fraktion vom 17.11.2021
Vorlage: SPD/0005/2021**

Ausschussmitglied Dieter Ohl erläutert den Antrag. Nach eingehender Beratung wird im Anschluss einvernehmlich beschlossen, den Antrag zur weiteren Beratung zurückzustellen.

Zu TOP 9 Anregungen und Mitteilungen

Erster Stadtrat Matthias Kreh berichtet über die erfolgreiche Umrüstung der Wasserzähler auf Digitaltechnik in den Haushalten von Groß-Umstadt. Dadurch wurden bereits mehrere Leckagen in Hausinstallationen lokalisiert und somit weitere Schäden vermieden.

Ausschussmitglied Emmerich berichtet über undichte WC Spülungen in der Stadthalle und bittet um entsprechende Überprüfung.

Die Ausschussvorsitzende Miriam Mohr beendet um 22:26 Uhr die Sitzung und bedankt sich bei allen Anwesenden für die regen Diskussionen und die disziplinierte Abarbeitung der umfangreichen Tagesordnung.

Miriam Mohr
Ausschussvorsitzende

Siegfried Freihaut
Schriftführer